

Der Inhalt der Pollensumme in "Inversen"- Diagrammen von telmatischen Sedimenten

Autor(en): **Florschütz, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **34 (1958)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-308080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Inhalt der Pollensumme in „Iversen“-Diagrammen von telmatischen Sedimenten

Von F. FLORSCHÜTZ, Velp (G.) (Holland)

Es liegt nicht in meiner Absicht, einen Vortrag zu halten über das Thema: «Der Inhalt der Pollensumme in «Iversen»-Diagrammen von telmatischen Sedimenten». Ich möchte nur nochmals die Schwierigkeiten betonen, welchen man begegnet bei den Versuchen, solche Ablagerungen, insbesondere spätglazialen Carex-Hypnaceen-Torf, palynologisch zu «datieren».

Die Phasen des Spätglazials sind, wie bekannt, in Nordwest-Europa charakterisiert durch die verschiedene Dichte des damaligen Waldes. In den Niederlanden gab es in der ersten Phase eine Parklandschaft mit Birken, Kiefern und Weiden; in der zweiten, vermutlich identisch mit der Bölling-Zeit, waren hier schon offene Birkenwälder anwesend; in der dritten, kälteren, Phase war die Parklandschaft zurückgekehrt; die vierte, wahrscheinlich synchron mit der Alleröd-Zeit, brachte ziemlich dichte *Pinus-Betula*-Wälder und schließlich gab es bei uns in der fünften Phase wiederum eine Parklandschaft.

Man versucht, wie es Ihnen bekannt ist, aus dem Verhältnis der Prozente des Baumpollens und Nichtbaumpollens die Dichte des Waldes, eventuell die Waldarmut oder Waldlosigkeit, abzuleiten. Ein in dieser Form aufgestelltes Diagramm nennen wir ein «Iversen»-Diagramm.

Die örtliche Pollenproduktion kann dabei störend gewirkt haben. Bei lakustrinen Sedimenten, zum Beispiel «gyttja», gibt es keine Schwierigkeiten: man schließt die Pollenkörner der Wasserpflanzen von der Pollensumme aus. Wenn es sich aber um telmatische Ablagerungen, u. a. Carex-Hypnaceen-Torf, handelt, sind die Schwierigkeiten groß. Läßt man dann die Pollenkörner der Cyperaceen nicht unbeachtet, dann können in den Diagrammen Spektren mit solchen niedrigen Baumpollenprozenten auftreten, daß man auf Waldarmut, selbst Waldlosigkeit, der Umgebung schließen möchte. Das braucht jedoch gar nicht der Fall gewesen zu sein: die Stelle der Torfbildung kann in der Mitte von dichten Wäldern gelegen haben.

Die praktische Folge ist, daß wir oft nicht imstande sind, offenbar spätglaziale Sedimente — und solche gibt es sehr viele in den Niederlanden — zu «datieren» und die Phasen des Spätglazials zu unterscheiden.

Es ist nötig, einen Korrektions-Faktor zu finden. Wir sind im Begriff, zu diesem Zweck den Anteil der Cyperaceen-Pollenkörner im rezenten

Pollenregen in kleineren und größeren Carex-Mooren, die in der Mitte von Wäldern und Parklandschaften gelegen sind, zu berechnen.

Noch eine andere Frage: weshalb werden Sporen, nicht von Moosen, aber von Equisetum und Farnen, von der Pollensumme ausgeschlossen?

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie zu diesen Fragen Stellung nehmen wollten.